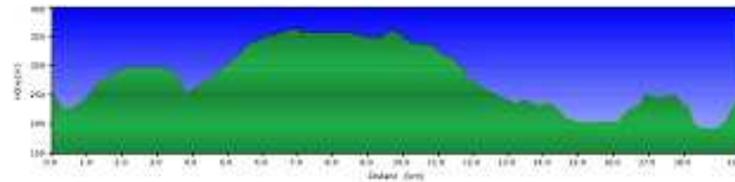
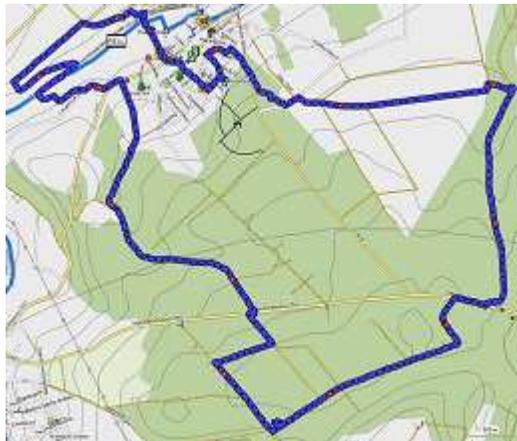




**Wanderung der DAV-Sektion Paderborn,
"Rund um Brenken".**

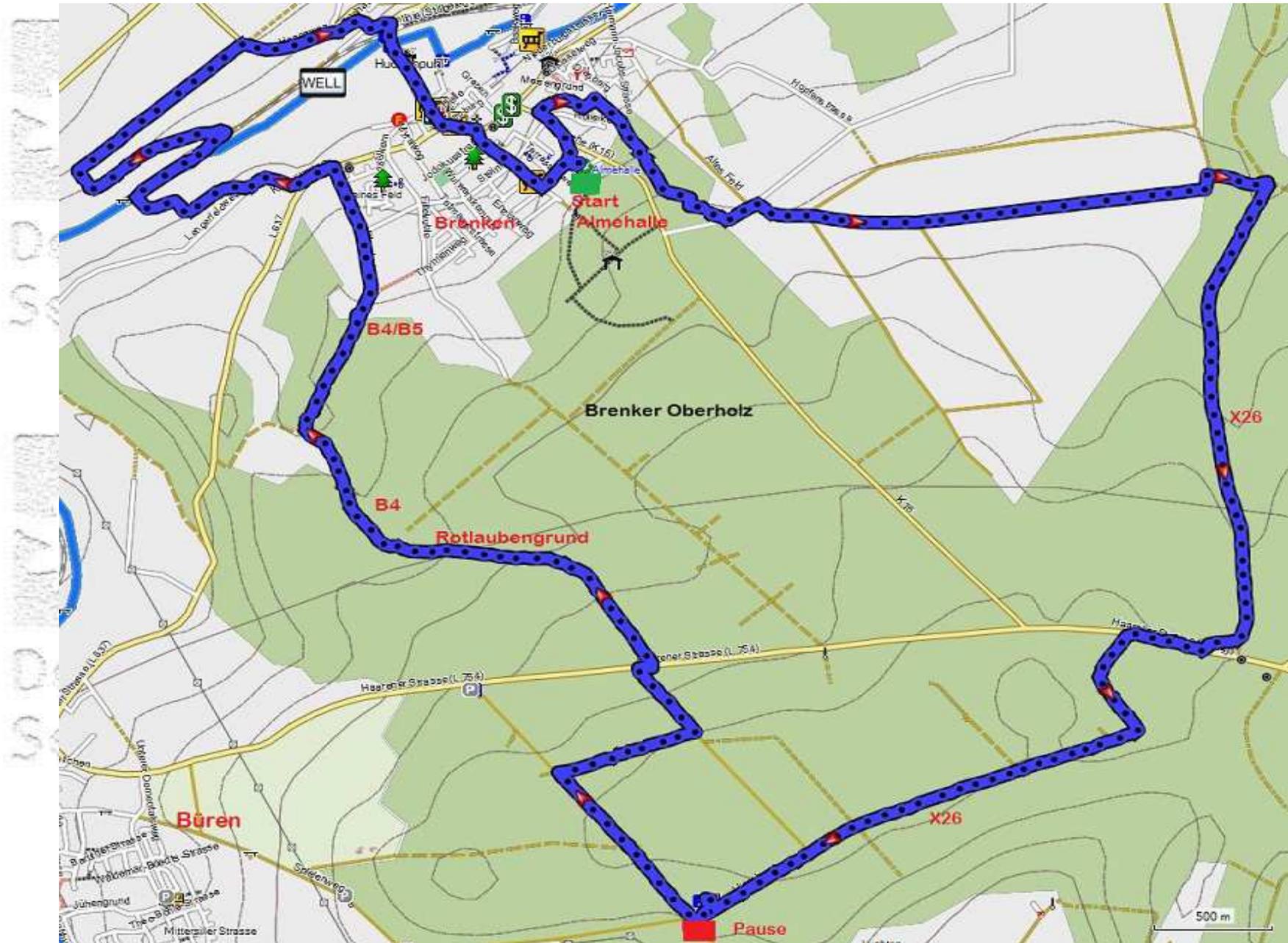
Ausgearbeitet und organisiert von Günter Suermann

Steckenlänge: ca. 20 km
Gehzeit: ca. 5 Std. (inkl. Pausen)
Netto-Gehzeit: ca. 4 Std.
Höhenmeter: 274 m

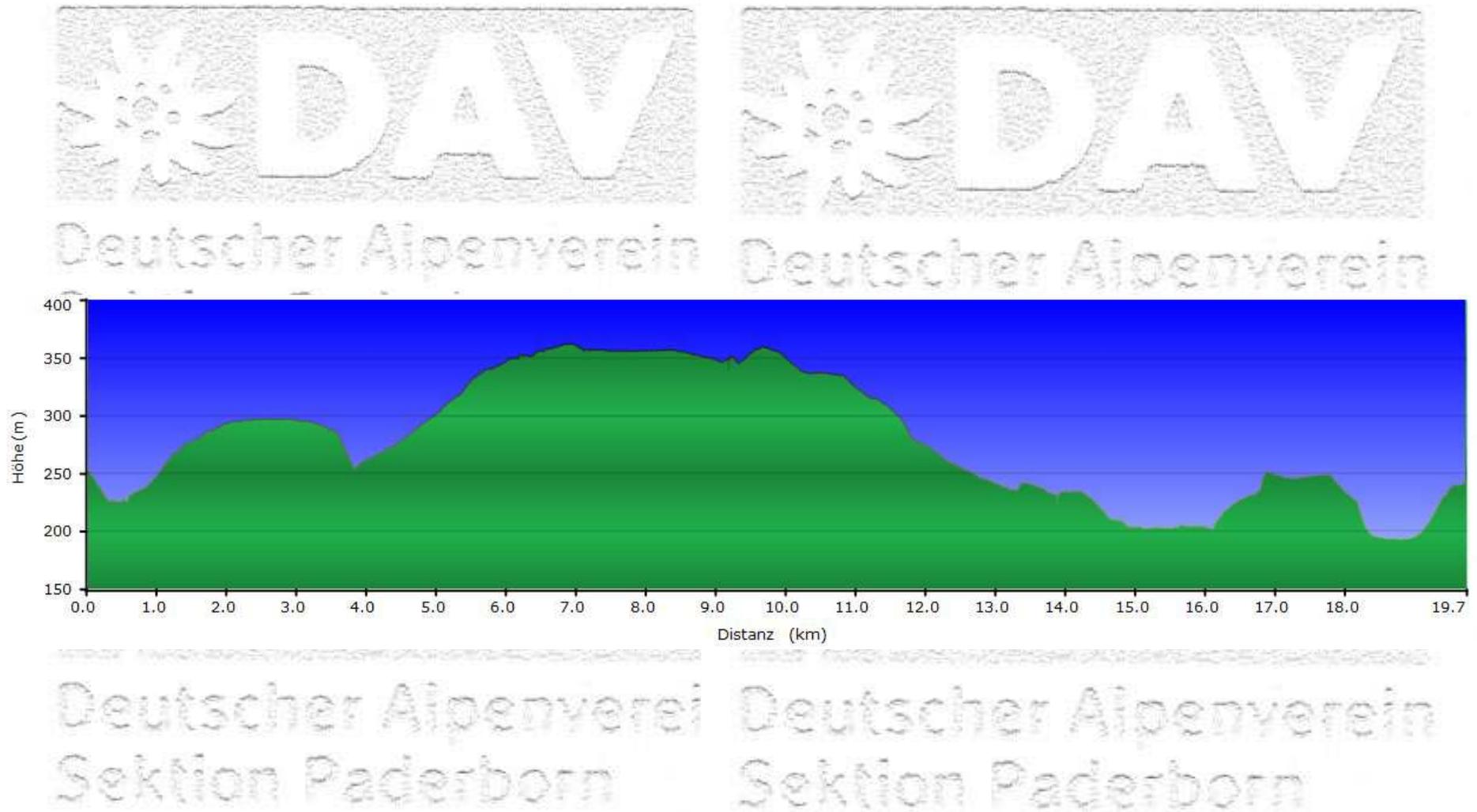


Präsentation: Reinhard Kockmann

Die Wanderstrecke



Das Profil der Wanderung



Wanderführer Günter Suermann erläutert kurz den Ablauf



Nach kurzem Marsch geht es in den Wald (heute eine Wohltat)



Der Sitz des Grafen von Brenken ist in der Ferne zu sehen



Brenken (westfälisches Adelsgeschlecht)

Das Geschlecht erscheint erstmals urkundlich 1102 mit *Rado de Brenken*. Es gehörte zusammen mit den [von Haxthausen](#), den von Krewet und den von Stapel zu den Haupt-Meyern, den vier Säulen, des Stiftes.

Als ursprüngliches Stammhaus der Familie gilt das Steinhaus am Kirchturm im Dorf Brenken. Für lange Zeit lebten Familienmitglieder auch auf der [Wewelsburg](#), später auch im Bruchshof am Wasser im Dorf Brenken, ab 1513 für kurze Zeit in der neu errichteten und später durch Brand stark beschädigten Burg Erpernburg und ebenfalls kurz in der 1550–1565 erbauten Burg auf der Brede beim Dorf Brenken, die im [Dreißigjährigen Krieg](#) zerstört wurde, ab 1515 dann in der Alten Burg in Wewer und nach 1711 im neu errichteten [Schloss Erpernburg](#).

Die Linie von Brenken zu Wewer erlosch im Jahre 1817. Ihr Erbe war Franz Joseph Freiherr von Brenken zu Erpernburg, dem somit die Alte Burg in Wewer zufiel. Sein Sohn Friedrich erwarb 1838 von der Familie von Imbsen das um 1685 errichtete [Schloss Wewer](#) samt dazugehörigem Landbesitz und vereinte damit die beiden bis dahin getrennten [Rittergüter](#) zu einem. Dieses befindet sich heute im Besitz der Familie von Brenken-Papen. Franz Josef Freiherr von und zu Brenken adoptierte 1946 seinen Neffen [Georg Ferdinand](#) (* 1941), einen Sohn seiner Schwester Clarissa aus der Ehe mit Dr. jur. Georg [Graf Droste zu Vischering](#). 1948 erfolgte die Namensänderung zu Georg Ferdinand Freiherr von und zu Brenken. Später erbte der Land- und Forstwirt, der seit 1968 mit Rosa [Gräfin von Nostitz-Rieneck](#) verheiratet ist, das Schloss Erpernburg. Die Verwaltung des väterlichen Anwesens leitet mittlerweile der älteste Sohn Franz Josef Freiherr von und zu Brenken (* 1968), der 2011 die 29-jährige Julia-Theresia Ilona [Gräfin von Ingelheim genannt Echter von und zu Mespelbrunn](#) heiratete.



Quelle: Wikipedia

Auch hier: Viele Windräder in der Landschaft



Wir machen eine erste Trinkpause am Waldrand



Wanderweg-Hinweise: Jesuiten-Pfad, Sintfeld-Höhenweg



Sehr schöne Wege hat Günter für uns ausgesucht



Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn



Auf dem WestfalenWanderWeg in urwüchsiger Umgebung



Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn

Der Westfalenwanderweg

Der **Westfalenwanderweg** (Eigenschreibung **WestfalenWanderWeg**) ist ein 210 km langer [Wanderweg](#) in [Nordrhein-Westfalen](#), der vom [Sauerländischen Gebirgsverein](#) (SGV) betreut wird.

Der Wanderweg fällt in die Kategorie der Hauptwanderstrecken des SGV und besitzt wie alle anderen Hauptwanderstrecken als [Wegzeichen](#) das weiße Andreaskreuz X, hier um den Buchstaben *W* erweitert.

Er beginnt in [Hattingen](#) und führt über [Witten](#), [Wetter](#), [Herdecke](#), [Dortmund](#), [Schwerte](#), [Fröndenberg](#), [Werl](#), [Möhnesee](#), [Rüthen](#), [Büren](#) und die [Wewelsburg](#) nach [Altenbeken](#) am [Eggegebirge](#).

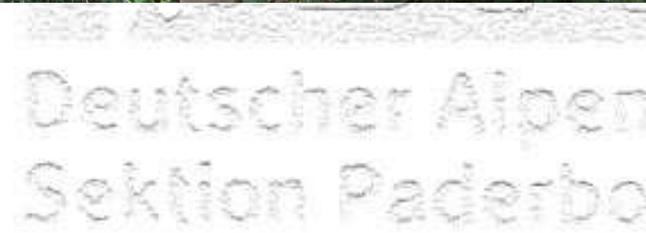
Nur in der Mitte im Bereich des Haarstrangs stellt der Weg eine Neuschöpfung dar. Von Hattingen bis Schwerte folgt er dem Ruhrhöhenweg, ab Rüthen bis zur Wewelsburg der Hauptwanderstrecke 26 des SGV. Anschließend nutzt er Wege des [Eggegebirgsverein](#).

Quelle: Wikipedia

Heute sind Trinkpausen sehr wichtig



Mittagspause an der Bürener Waldschule



Hier ist Platz für alle zu einer ausgiebigen Mittagspause



Anschauungsunterricht in heimischen Holzarten



Es kommt noch ein Schlenker über den Panoramaweg



..mit einigen schönen Aussichten auf Brenken



Auf dem freien Feld erwischt uns die Sonne heftig



Links ist ein Reparatur notwendig –
rechts die Markuskapelle am Almeradweg



Wieder am Start - der Almehalle - angelangt

